

PEC — PFADFINDER
ENTSCHIEDEN FÜR CHRISTUS

STARTE DEIN ABENT EVER



INHALTSVERZEICHNIS

5	PEC – DREI BUCHSTABEN UND WAS SIE BEDEUTEN
6	EC: EIN CHRISTLICHER JUGENDVERBAND
8	WAS TUN PFADFINDER?
10	DIE WURZELN DES PEC
12	ENTWICKLUNG DES PEC
14	INHALTLICHE KONZEPTION
14	WAS VERBIRGT SICH GENAU HINTER DEN ZIELEN?
17	ANSPRECHPARTNER
19	WIE WIR GEMEINSCHAFT ORGANISIEREN
20	UNSER STUFENSYSTEM
21	PFADFINDER ALS CHANCE FÜR DIE GEMEINDE
23	DAS ZEICHNET DIE PFADFINDERPÄDAGOGIK AUS
25	ÄUSSERE ZEICHEN
26	SCHULUNGSKONZEPT
27	PRÄVENTION SEXUELLER MISSBRAUCH
28	ANLAGEN / VORLAGEN

VORWORT

EC GENERALSEKRETÄR KLAUS GÖTTLER

Die Pfadfinderarbeit ist ein stark wachsender Arbeitsbereich im EC. Dort erleben junge Menschen Abenteuer, sie sind in der Natur unterwegs und erleben eine enge Gemeinschaft.

Die Pfadfinderarbeit ist eine Methode, um Kindern und Jugendliche neue Erfahrungsräume zu eröffnen. Sie entdecken ihre Gaben, erweitern ihre Grenzen, erleben Gott und die Gemeinschaft mit anderen. Für uns als EC sind Pfadfindergruppen eine Riesenchance. Diese Art der Gemeindefarbeit ist eine großartige Ergänzung unserer Konzepte und spricht viele Heranwachsende an, die bislang keinen Bezug zum Glauben und zu einer christlichen Gemeinde haben. Ich freue mich zu sehen, dass auch Eltern gut in die Mitarbeit eingebunden werden und sich als Ermöglicher einbringen. Ich empfehle die Pfadfinderarbeit von ganzem Herzen.

Klaus Götter



GRUSSWORT

GNADAUER VERBAND PRÄSES STEFFEN KERN

Natur, Gemeinschaft, Abenteuer – über all das kann man viel lesen und viel reden. Entscheidend ist aber, dass wir all das erleben. Solche Erlebnisse macht die Pfadfinderarbeit möglich. Nie war sie attraktiver als heute.

In Zeiten von Digitalisierung, Gaming und Homeoffice finden viele Kinder, Jugendliche und Mitarbeitende neu den Weg nach draußen und zueinander. Viele Stämme wachsen. Für Gemeinden und Gemeinschaften eine echte Chance.

Mein Tipp: Gründet Pfadfinderarbeiten, teilt das echte Leben und dabei auch euren Glauben an Jesus Christus!

Steffen Kern





PEC – DREI BUCHSTABEN UND WAS SIE BEDEUTEN

Die „Pfadfinder Entschieden für Christus“ (PEC) sind ein Pfadfinderbund im Deutschen Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC). Wir verstehen uns als moderner, christlicher Pfadfinderverband. Der PEC wurde am 13. Oktober 2012 gegründet. Bereits seit 2010 wurde im EC Bayern ein eigener Pfadfinderbund, der PfC (Pfadfinder für Christus), ins Leben gerufen. In vielen Bereichen, wie z.B. unserer Leiterausbildung, arbeiten wir eng zusammen.

PEC und PfC wachsen zahlenmäßig. Mittlerweile bestehen wir deutschlandweit aus 50 Pfadfinderstämmen (Stand Dezember 2022) mit insgesamt 1.200 aktiven Pfadfinderinnen und Pfadfindern.



UNSERE VISION:

**„WIR WOLLEN, DASS VIELE JUNGE MENSCHEN DURCH
UNSERE PFADFINDERARBEIT IN IHREM CHARAKTER UND
IHRER PERSÖNLICHKEIT WACHSEN UND ZUM GLAUBEN
AN JESUS CHRISTUS KOMMEN UND DADURCH SEINE
GEMEINDE GEBAUT WIRD.“**

EC: EIN CHRISTLICHER JUGENDVERBAND

Der PEC ist als Pfadfinderbund ein Arbeitsbereich des Jugendverbandes „Entschieden für Christus“ (EC) e.V. mit Sitz in Kassel. Der EC engagiert sich seit mehr als 120 Jahren in Deutschland für christliche Kinder- und Jugendarbeit. Die EC-Arbeit ist überkonfessionell, evangelischer Prägung und passiert vor Ort: In 650 EC-Orten in Deutschland werden jede Woche mehr als 40.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erreicht. In weiteren Arbeitsbereichen organisiert der EC als Träger Freiwilligendienste, hilft sozialmissionarisch, besonders armen Menschen in Nepal und Indien, und bietet Mentoring und Coaching zur Persönlichkeitsentwicklung

für junge Menschen an. EC gibt es weltweit: In mehr als 50 Ländern gehören zwei Millionen Mitglieder zur „World's Christian Endeavor Union“, wie EC international heißt.

Der EC ist staatlich anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und mit anderen bundesweiten Verbänden Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend.



*Besser
zusammen*

**DIE EC-ARBEIT IN DEUTSCHLAND HAT DEN
AUFTRAG, JUNGE MENSCHEN ZU JÜNGERN
ZU MACHEN UND SIE ZU PRÄGENDEN
PERSÖNLICHKEITEN HERANZUBILDEN,
DURCH DIE WIEDERUM MENSCHEN IHRER
GENERATION ZU JÜNGERN WERDEN.**

Die geistliche Grundlage des Jugendverbandes bilden:

- UP ↗ entschieden für Christus
- ↳ IN zugeworfen zur Gemeinde
- WITH ↻ verbunden mit allen Christen
- OUT ↗ gesandt in die Welt



WAS TUN PFADFINDER?

Der PEC ist Teil der größten Jugendbewegung weltweit, den Pfadfindern. Es gibt sie in 216 Ländern und sie haben dort rund 60 Millionen Mitglieder. Besonders bekannt sind Pfadfinder für ihre Naturverbundenheit, Hilfsbereitschaft und den Einsatz für den weltweiten Frieden. 2021 war das Scout Movement (die weltweite Pfadfinderbewegung) sogar für den Friedens-Nobelpreis nominiert. Weltweit sind Pfadfinder als Brückenbauer zwischen Menschen verschiedener Länder, Kulturen und Religionen bekannt und geschätzt.



**„PFADFINDEN IST EINE EHRENAMTLICHE, UNPOLITISCHE,
PÄDAGOGISCHE BEWEGUNG FÜR JUNGE MENSCHEN.
DIESE BEWEGUNG SOLL OFFEN SEIN FÜR ALLE
NATIONALITÄTEN UND KULTURKREISE, DIE DAS ZIEL,
DIE PRINZIPIEN UND DIE METHODEN DER PFADFINDEREI
FÜR SICH ÜBERNEHMEN WOLLEN.“**

Lord Baden-Powell (Gründer der Pfadfinder)



PFADFINDER LIEBEN DIESE DINGE:

- 1 Draußen zelten in Kohten, Jurten (schwarze Pfadfinderzelte mit Rauchabzug, so dass man darin Feuer entfachen kann) oder unter freiem Himmel.
- 2 Aus Holz mit Hilfe von Seilen tolle Lagerbauten errichten z.B. Kochtisch, Lagerturm, ausgeklügelte Sitzgelegenheiten.
- 3 Leckeres Essen draußen selbst zubereiten.
- 4 Erste Hilfe Kenntnisse vertiefen, damit Pfadfinder im Verletzungsfall anderen Menschen und uns direkt helfen können.
- 5 Leben in der Natur. Dazu gehört der Schutz der Natur, die Kenntnis von Pflanzen und Tieren und wie man sich dort sicher zurechtfinden kann.
- 6 Orientierung mit Karte, Kompass und natürlichen Hinweisen.
- 7 Feuer machen ohne Hilfsmittel, um sich zu wärmen und darauf Essen zubereiten.

DIE WURZELN DES PEC



Der PEC ist nicht der erste und einzige Pfadfinderbund in Deutschland. Wir knüpfen an eine über 100-jährige Tradition an.

1 Jugendbewegung: Anfang des 20. Jahrhunderts entstand in Deutschland der „Wandervogel“, eine Bewegung mit den Schwerpunkten Wandern, Natur, Musizieren und Gemeinschaft. Die Jugendlichen drangen raus aus den Städten, hinein in eine selbstbestimmte, naturnahe und unmittelbare Welt der Jugend.

2 Pfadfinderbewegung: Zum anderen entwickelte sich unter Leitung von Robert Baden-Powell in England das Scouting. Ein Angebot für Jungs, bei dem sie unabhängig von ihrem sozialen Stand in kleinen Gruppen Erfahrungen im Umgang mit und in der Natur, praktische Fähigkeiten und Verantwortung füreinander einüben konnten. Das Scouting gelangte bereits nach wenigen Jahren auch nach Deutschland, wo sich der freiheitsliebende Wandervogel und das eher militärisch organisierte Scouting anfangs kritisch beäugten. Unter den Eindrücken des Ersten Weltkriegs verschwanden diese

Grenzen schon bald und es entstand das, was auch im Kern noch heute deutsche Pfadfinderbewegung prägt: die Bündische Jugend, in der soziale und andere Unterschiede überwunden werden, einzelne ernst genommen werden, Partizipation gelebt wird und gleichzeitig eine klare Stufenstruktur vorhanden ist.

3 Evangelische Jugendarbeit: Die Wurzeln der Evangelischen Jugendarbeit liegen in sozialer Fürsorge für Kinder und Jugendliche in Not im 19. Jahrhundert (Diakonie, Mission). Hier ist vor allem der CVJM in Deutschland mit seinen Vorläuferorganisationen ab 1823 zu nennen und der EC in Deutschland ab 1894. Erste Jungschararbeiten entstanden ab 1915. Bereits 1910 gab es die ersten evangelischen Pfadfinderstämme. Ab 1912 übernahm der 1882 gegründete ‚Bund deutscher Bibelkreise‘ Pfadfinder- und Wandervogelformen. 1921 gründete sich die CPD (Christliche Pfadfinderschaft Deutschlands).

Diese drei Bewegungen haben uns inspiriert und geprägt. Wir im PEC vereinen diese mit dem Anspruch, sie im 21. Jahrhundert modern zu leben und immer weiterzuentwickeln.



ENTWICKLUNG DES PEC

2011

Erster Pfadfinderstamm
in Herrenberg

2012

Offizielle Gründung des PEC am 13. Oktober

Am 13.10.2012 beschließt die Vertreterversammlung des Deutschen EC-Verbandes die Gründung der Pfadfinderarbeit im Deutschen Jugendverband „Entschieden für Christus“ e.V.

2014

Erstes PEC-Lager (11.-13.07.)
auf dem Knüll-Camp
Schwarzenborn(Hessen).
Motto: START

2023

Bundes-Schwedenfahrt
(29.07.-13.08.) auf den
Internationalen Scoutplatz
Blidingsholm

2024

Bundeslager (28.07.-03.08)
PEC und PfC in Immenhausen

2022

PEC und PfC veranstalten vier
Regiolager „Abenteuer auf
Brownsea Island“ verteilt in
Deutschland mit insgesamt 500
Teilnehmerinnen und Teilnehmern

2015

Erste Mitarbeiterschulung (24.-26.04.)
Ferienheim Winnau in Weilburg.
30 Teilnehmer

2017

Erstes Bundeslager (30.7.-5.8.)
PEC und PfC in Eschwege.
Motto: „Jäger des
verlorenen Schatzes“,
200 Teilnehmerinnen
und Teilnehmer

Erste Schulung für unter
18 Jährige (Helferschulung)

2019

PEC Lager (28.07.-03.08.)
in Eschwege.
Motto: „Unterwegs mit Ansgar“

2020

Schaffung einer
vollen Referenten-
stelle für die Pfad-
finderarbeit im Deut-
schen EC-Verband

2021

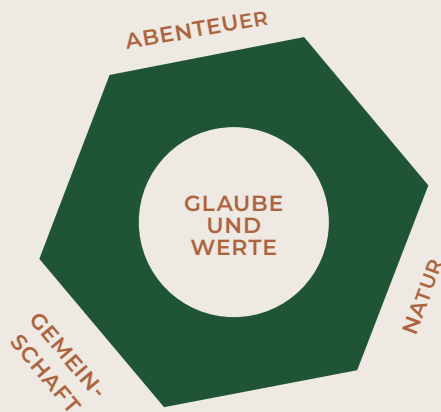
Start neues Schulungskonzept:

1. Wochenendschulung im Mai
13 bis 18 Jahre auf dem Flens-
unger Hof in Mücke.
2. Wochenendschulung im
Oktober für erwachsene
Quereinsteiger und Sippenleiter.

2022

Liederbuch „Pfadihits“
erscheint in Kooperation
von PEC, PfC und Scouts

DIE INHALTLICHE KONZEPTION



Pfadfinder im EC orientieren sich in ihrem Alltag an diesen vier Zielen: Wir erleben gemeinsam Abenteuer in der Natur, dabei spielen unser Glaube und unsere Werte eine wichtige Rolle.

Im Zusammenspiel dieser vier Ziele schaffen wir eine attraktive und wertvolle Pfadfinderarbeit die reichlich Entdeckungsfelder und Wachstumsbereiche für unsere Teilnehmer bereithält.

WAS VERBIRGT SICH GENAU HINTER DEN ZIELEN?

GLAUBEN ENTDECKEN UND WERTE LEBEN

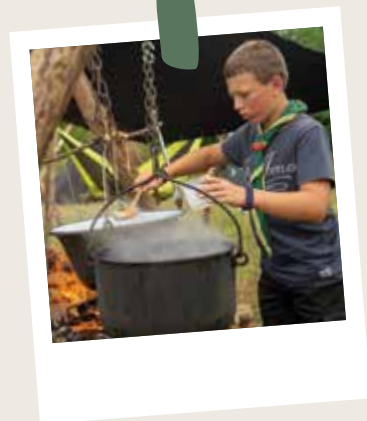
Wir sind ein christlicher Jugendverband mit evangelischer Prägung. Wir freuen uns, wenn viele junge Menschen durch unsere Pfadfinderarbeit in ihrem Charakter, ihrer Persönlichkeit wachsen und zum Glauben an Jesus Christus kommen und dadurch Gottes Gemeinde gebaut wird.

Gebet und Andacht sind selbstverständlicher Bestandteil unseres Pfadfinderalltags. Dabei schauen wir, dass der Glaube altersgemäß vermittelt und authentisch gelebt wird. Jeder ist willkommen, selbstverständlich auch wenn er aus einem nichtgemeindlichen Fami-

lienhintergrund kommt. Die Mitarbeiter bieten den Glauben an, indem sie diesen vorleben und davon berichten. Jemand, der anders über den christlichen Glauben denkt, kann auf jeden Fall fester Teil unserer Gruppen sein.

Wer sich für ein christliches Leben entschieden hat, kann in der geistlichen Gemeinschaft Jüngerschaft leben und damit im Glauben wachsen.

Unsere Werte basieren auf den zehn Pfadfindergesetzen. Mit ihnen gestalten EC-Pfadfinder ihren Pfadfinderalltag. Sie spielen im normalen Stammesleben eine zentrale Rolle und werden immer thematisiert. Sie sind Maßstab für das Handeln jedes einzelnen Pfadfinders.



UNSERE WERTE

- 1 Pfadfinder stehen zu ihrem Wort.
- 2 Pfadfinder sind treu.
- 3 Pfadfinder sind hilfsbereit.
- 4 Pfadfinder achten jeden Menschen und sind Bruder / Schwester allen Pfadfindern.
- 5 Pfadfinder sind höflich.
- 6 Pfadfinder schützen Pflanzen und Tiere.
- 7 Pfadfinder sind gehorsam.
- 8 Pfadfinder gehen Schwierigkeiten nicht aus dem Weg.
- 9 Pfadfinder sind maßvoll und genügsam.
- 10 Pfadfinder sind rein in Gedanken, Worten und Taten.

GEMEINSCHAFT LEBEN

Wir bringen Menschen zusammen. Egal, woher jemand kommt, wie arm oder reich jemand ist, ob aus kirchlichem Hintergrund oder nicht, gesund oder eingeschränkt: Wir schaffen Gemeinschaft. Abenteuer in der Natur bringen viel mehr Spaß, wenn man sie mit anderen teilen kann. Der besondere Wert eines Lagers für das Gemeinschaftsgefühl eines Stammes liegt darin, dass wir viel Zeit miteinander verbringen und somit viele Möglichkeiten entstehen, den Stamm als „große Familie“ zu erleben. Wichtig ist uns die verbindliche Teilnahme in einer Kleingruppe, der Sippe.

IN DER NATUR UNTERWEGS SEIN

Im Erlebnisraum Natur werden die Sinne geschärft und die Gesundheit aufgebaut. Pfadfinder erleben ihre Umwelt aktiv und setzen sich für ihren Schutz ein. Sie sind in der Natur unterwegs und lernen, sich in ihr zurechtzufinden: Himmelsrichtungen erkennen, verschiedenen Baumarten benennen, eigene Bauten mit Bündeln und Knoten entwerfen, Umgang mit Feuer und Messer und vieles mehr. Draußen ist das Leben. Hier dürfen Kinder rennen und spielen. Hier dürfen sie laut sein und tolle Holzkonstruktionen bauen.

ABENTEUER ERLEBEN

Reine Wissensvermittlung und Belehrungen lehnen wir ab. Pfadfinder leben nach dem Aktivitätsprinzip, denn die Pfadfinderarbeit bietet ein erlebnis- und aktionsorientiertes Konzept. Die Teilnehmer werden dabei in ihrer körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklung gefördert. „Ohne Abenteuer wäre das Leben tödlich langweilig.“ Mit diesem Satz hat Robert Baden-Powell, der Gründer der Pfadfinderbewegung, schon die Richtung vorgegeben. Lasst uns niemals unsere Pfadfinder langweilen! Sie brauchen Abenteuer!

Das Gute dabei ist: Wer äußerlich in Bewegung gerät, wird auch innerlich beweglicher. Durch das Überschreiten der Komfortzone im Rahmen von Natur- und Gruppenabenteuern entdecken die Pfadfinder laufend Neues. Die neuen Erfahrungen und Erlebnisse erweitern den geistigen Horizont. Die Teilnehmer unserer Pfadfinderarbeit werden reicher an Erfahrungen, Gefühlen und Werten.



EURE ANSPRECHPARTNER

**MARIA BREßLER**

Ansprechpartnerin Pfadfinder
pfadfinder@ec.de
0561/4095-117

**CHRISTIAN HOLFELD**

Referent für Pfadfinderarbeit
und Bundesleitung
christian.holfeld@ec.de

**CHRISTIAN PETERSEN**

Referent für Freiwilligendienste
und Bundesleitung
christian.petersen@ec.de



WIE WIR GEMEINSCHAFT ORGANISIEREN: SIPPEN, STÄMME, PEC-LÄNDER & PEC-BUND

Die Pfadfinderarbeit an einem Ort nennt sich ‚Stamm‘. Die Teilnehmer eines Stammes unterteilt man nach Altersstufen in kleinere Gruppen von acht bis zwölf Kindern oder Jugendlichen. Diese kleinen Gruppen sind „Sippen“. Jede Sippe hat eine eigene Leitung. Durch die Sippenarbeit merken die Kids und Teens, dass sie gebraucht werden und es auf jeden ankommt. Jeder kann etwas und das hilft allen. Und jeder ist auf die anderen angewiesen. Während drei Leute schon die Kohte, wie die Zelte genannt werden, aufbauen, holen andere Feuerholz und wieder andere fangen schon an mit der Essenszubereitung. Alle sind wichtig und bringen sich mit ein. So leben wir Gemeinschaft. Sippen bleiben zusammen über die Altersstufen hinweg.

Mehrere Stämme in einem EC-Landesverband unterstützen sich gegenseitig, indem sie gemeinsam Lager oder Hajks veranstalten. Das Lagerleben beginnt mit der Jungpfadfinderstufe und ist der Höhepunkt im Pfadfinderjahr. Ab der Pfadfinderstufe bieten wir Fahrten und Hajks an, denn da geht das Abenteuer so richtig los. Die Teenager sind in der Natur unterwegs und finden sich als Sippe darin zurecht.

Der Pfadfinderbund PEC bildet den organisatorischen und fachlichen Überbau. Er bietet Schulungen an, bringt Material heraus und unterstützt die Stämme und Mitarbeiter in ihrer Entwicklung. Die einzelnen Pfadfinderstämme des PEC gehören immer einer örtlichen EC Arbeit an. Die örtliche EC Arbeit ist wiederum Teil eines EC Landesverbandes und dieser ist Teil des Deutschen EC Verbandes. Sollte es bei Gründung eines Pfadfinderstammes keine bestehende EC Arbeit vor Ort geben, so wird ein EC in Absprache mit dem jeweiligen EC Landesverbands gegründet.

UNSER STUFENSYSTEM



DIE PFADFINDER IM EC ARBEITEN IN FÜNF ALTERSSTUFEN. DIE JÜNGSTEN NENNEN WIR BIBER, DANN KOMMEN DIE WÖLF-LINGE, DIE JUNGPADFINDER, DIE PFAD-FINDER UND DIE ROVER

Biber: Im Kindergartenalter sind die angehenden Pfadfinder schon gerne draußen. Sie entdecken die Natur spielerisch. Biber tragen noch keine Kluft, aber ein Halstuch. Der Schwerpunkt liegt darauf, Freundschaften aufzubauen, Rücksicht und Zusammenarbeit zu erlernen und fröhlich draußen zu sein.

Wölflinge: Die Wölflingsstufe entstammt der Idee des Literatur-Nobelpreisträgers Rudjard Kipling. Er schildert in dem Dschungelbuch das Leben seines Romanhelden Mogli. Dieser wuchs unter wilden Tieren in der Wildnis auf. Mogli freundete sich mit den Tieren an und kam bestens in der rauen Natur klar. Von seinen Abenteuern kann man eine ganze Menge bei den Pfadfindern lernen, beispielsweise wie wichtig es ist, immer zusammenzuhalten, Rücksicht zu nehmen und einige wichtige Regeln zu beachten. Bei den Gruppenstunden oder Stammtreffs wird gespielt, getobt, gesungen, gebaut und die Natur erkundet. Sogenanntes „schlechtes Wetter“ hält die Kinder nicht davon ab, draußen aktiv zu sein.

Jungpfadfinder: Wichtigstes Element in diesem Alter ist das Zeltlager. Übernachtet wird in Kohten und Jurten. Das sind unsere Schwarzzelte in den Feuermachen möglich ist durch einen Rauchabzug. Die Jungpfadfinder kochen selbst. Geländespiele, Outdoor-Workshops, Nachtspiele und Lagerfeuer sind großartige Elemente in diesem Alter. Die Kinder haben viel Gelegenheit sich in der Gruppe zu bewähren und Selbständigkeit einzüben. Ziel ist es, gemeinsam mit Freunden den eigenen Charakter weiterzuentwickeln.

Pfadfinder: Im Teenageralter beginnt das große Pfadfinder-Abenteuer. Gemeinsam bauen die Teenager ihre Gemeinschaft in festen Sippen. Darin übernehmen alle füreinander Verantwortung. Sie bereiten sich auf Unternehmungen vor, lernen die Natur und wie man sich darin verhält immer besser kennen und übernehmen für die Jüngeren im Stamm Verantwortung. Auch die eigenen Programme werden nicht mehr komplett vom Sippenleiter übernommen, sondern selbst mitgestaltet.

Rover: Die jugendlichen Pfadfinder treffen sich in seiner Sippe, deren Programm sie mehr oder weniger selbständig gestalten. Jeder übernimmt mehr und mehr Aufgaben im Stamm oder engagiert sich im Bund z.B. auf Schulungen und Bundeslagern.

PFADFINDER ALS CHANCE FÜR DIE GEMEINDE

Pfadfindergruppen sind ein Teil der örtlichen Gemeinde. Sie sind ein Weg neben anderen, in die Gemeinde hinein. Ein Pfadfinderstamm ersetzt nicht andere Gruppen im Kindes- und Jugendalter der Ortsgemeinde. Er ergänzt diese, weil es andere Menschen anspricht als die, die bislang mit Gruppen wie Jungschar oder Teenkreis begeistert werden konnten.

Wir haben zwei gute und hilfreiche Wege, um jungen Menschen Glaube und Gemeinde nahezubringen:



Keiner der beiden ist besser als der andere – der Weg ist nur ein anderer. Auf beiden Wegen haben die jungen Menschen eine feste Gruppe, liebevolle Leiter, attraktives Programm und christliche Inhalte. Dies wird aber auf eine andere Art und Weise gelebt, sodass eine größere Bandbreite an Menschen angesprochen werden.

DREI GRÜNDE FÜR EINE PFADFINDER-ARBEIT IN DER GEMEINDE:

1. Pfadfinder sind in der heutigen Zeit dringend notwendig: Viele Kinder und Jugendlichen sind kaum noch draußen, obwohl sie das gerne wären. Die meiste Zeit des Tages verbringen Heranwachsende in Schule und Elternhaus. Da Pfadfinderaktivitäten zum großen Teil unter freiem Himmel stattfinden und dort viel Aktion und Gemeinschaft geboten wird, spricht diese Methode viele junge Menschen an. Abenteuer können aus erster Hand erlebt werden und die positiven Herausforderungen bringen die Pfadfinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung voran. Ab 13 Jahren senden wir unsere Pfadfinder auf Schulungen. Dort werden sie auf eine Mitarbeit in Stamm und Gemeinde vorbereitet.
2. Es kommen neue Kinder und Jugendliche hinzu: Unsere Beobachtung ist, dass die Pfadfindermethode für viele attraktiv ist. Auch aus nichtkirchlichem Hintergrund. Sie kommen wegen der Methode und bleiben, weil es ihnen guttut. Auch die Eltern sehen schnell den positiven Einfluss einer Pfadfindergruppe.
3. Neue Mitarbeiter lassen sich für diese Art von Gemeindegearbeit begeistern: Erwachsene oder Jugendliche, die bislang kein Teil eines Mitarbeiterteams waren, finden Spaß an einem Engagement bei den Pfadfindern. Manchmal sind es Eltern, die sich für eine Mitarbeit begeistern lassen. Auch bushcraftbegeisterte Gemeindemitglieder oder handwerklich Begabte fühlen sich bei der aktionsorientierten Arbeit schnell heimisch.



DAS ZEICHNET DIE PFADFINDERPÄDAGOGIK AUS

LERNEN DURCH TUN

Das Lernen geschieht im Pfadfinderkontext nicht durch theoretische Wissensvermittlung, sondern vor allem durch praktische Übungen. Darüber hinaus beschreibt „Learning by doing“ die Grundhaltung den Teilnehmern gegenüber: Sie werden ermutigt eigenverantwortlich zu handeln, neue Fähigkeiten zu entdecken und auch Rückschläge auszuhalten. Die EC-Pfadfinder sollen mutig das Richtige tun, Zivilcourage zeigen und ihre Welt aktiv gestalten. Durch Reflexion und Einordnung der Erlebnisse findet ein Lerneffekt statt.

DIE BEDÜRFNISSE DER GRUPPE UND DES EINZELNEN IN DEN BLICK NEHMEN

Die pfadfinderische Gruppenarbeit soll immer den Hintergrund der individuellen Lebenswelt, den Bedürfnissen und Entwicklungsstand des Einzelnen im Blick behalten. Aus diesem Grund sollen Leitungspersonen immer beides im Blick haben: Die Gruppe und vor allem den und die Einzelne. Programme werden nicht einfach abgespult. Vielmehr kennen die Leitungsverantwortlichen jeden ihrer Pfadfinder und gehen auf ihr Tempo, ihre Grenzen und Herausforderungen ein.

JEDER ÜBERNIMMT VERANTWORTUNG

Pfadfinder tragen selbst die Verantwortung für das Gelingen ihrer Aktivitäten. Sie sind dazu aufgefordert sich in die Gemeinschaft einzubringen. Jeder Pfadfinder übernimmt Aufgaben, die den jeweiligen Fähigkeiten angemessen sind. Die Sippe und der Stamm sind darauf angewiesen, dass alle ihren Teil zur Gemeinschaft beitragen. Sippe und Stamm sind darüber hinaus ein geeigneter Rahmen demokratisches Verhalten und Engagement einzuüben. Pfadfinder übernehmen auch für sich selber Verantwortung und versuchen altersentsprechend eigenständig nach Lösungen zu suchen.

CHARAKTERENTWICKLUNG

Es reicht nicht aus, körperlich fit zu sein und sich in der Natur auszukennen. Die Weisheit „draußen sein - innen wachsen“ leben wir bei unseren Outdooraktivitäten. Im einfachen, naturverbundenen Leben erleben Pfadfinder oft unvorhergesehene Situationen. Sie lernen damit klarzukommen, suchen und finden Lösungen und wachsen daran. Das Gute ist: Niemand ist alleine in Herausforderungen. Als Gruppen unterstützen sich die Pfadfinder gegenseitig und entwickeln ihren Charakter weiter.

KOMPETENZEN ERWEITERN

Pfadfinder sind Entdecker und erweitern gerne ihr Gebiet. Sie lieben es draußen in der Natur ihre Umwelt zu erforschen und zu erleben. Wer sich nicht orientieren kann, hat in unbefestigtem Terrain nichts zu suchen, er würde sich und andere gefährden. Wer kein Feuer machen kann, kann sich nicht ohne Strom ein warmes Essen zubereiten. Pfadfinder erweitern ihr Gebiet beispielsweise damit, dass sie Dinge erlernen, um sie für abenteuerliche Erlebnisse zu gebrauchen. Sie entwickeln handwerkliches Geschick, um sich in neuen Umgebungen zurechtzufinden. Besonders gefördert werden unsere Pfadfinder durch die Probenarbeit. In unseren Logbüchern sind die wichtigsten Kompetenzen enthalten die für das entsprechende Alter wichtig sind. Diese werden im Rahmen der Gruppenstunden nach und nach erworben.

**„IM VERTRAUEN AUF
GOTTES HILFE WILL
ICH MEIN BESTES TUN,
UM GOTT, MEINEM
LAND UND MEINEN
MITMENSCHEN ZU
DIENEN UND DAS
PFADFINDERGESETZ
ZU BEFOLGEN.“**

PFADFINDER-VERSPRECHEN

ÄUSSERE ZEICHEN: KLUFT, HALSTUCH, ABZEICHEN

Pfadfinder weltweit tragen eine Kluft. Das ist ein robustes, einheitliches Hemd mit Halstuch. Die einheitliche Pfadfinderkluft ist ein Zeichen der Zusammengehörigkeit und Verbindung der einzelnen Pfadfinder auf der ganzen Welt.

Das Halstuch der Biber und Wölflinge ist dunkelgrün, einfarbig. Die Kluft ist steingrau. Hier verbindet sich die EC Farbe Grün mit dem Grau, das seit vielen Jahrzehnten Erkennungszeichen von evangelischen Pfadfindern ist. Sobald ein neuer Teilnehmer regelmäßig dabei ist, kann er die Kluft erwerben. Das Halstuch wird im Rahmen einer feierlichen Aufnahme durch die Stammesleitung verliehen.

Auf dem linken Ärmel tragen die PEC Pfadfinder das EC-Logo und darüber die Stammnummer. Über der linken Brusttasche befindet sich das Abzeichen für die Stammes- und Bundesleitung. Auf dieser Tasche befindet sich das Deutschlandband. Es hilft bei internationalen Treffen und Auslandsfahrten zu erkennen, woher jemand kommt. Darunter findet sich das PEC-Logo.

Auf der rechten Brusttasche befinden sich die Kompetenz- und Schulungsabzeichen. Der rechte Ärmel ist reserviert für das Stammesabzeichen und ggf. Lageraufnäher.



EIN FEIERLICHER RAHMEN:

VERSPRECHEN:

„Im Vertrauen auf Gottes Hilfe will ich mein Bestes tun, um Gott, meinem Land und meinen Mitmenschen zu dienen und das Pfadfindergesetz zu befolgen.“ Dieses Pfadfinder-Versprechen sprechen EC-Pfadfinder bei der Aufnahme als Pfadfinder oder darüber hinaus bei feierlichen Anlässen oder einem Lagerstart.

AUFNAHME:

Nach Ablegen des Pfadfinderversprechens wird man als Pfadfinder aufgenommen und erhält das Recht, das Halstuch der Pfadfinder zu tragen. Die Aufnahme als Pfadfinder erfolgt mit einer feierlichen Zeremonie. Sie vermittelt einem Pfadfinder, dass die Aufnahme zum Pfadfinder etwas Besonderes ist.

PFADFINDERGRUSS:

Bei Begrüßungen zeigen PEC-Pfadfinder ihre rechte Hand mit der inneren Handfläche nach vorne. Dabei liegt der Daumen am Nagel des kleinen Fingers und die anderen drei Finger richten sich gerade nach oben. Die drei Finger erinnern den Pfadfinder an die drei Punkte des Pfadfinderversprechens. Der Daumen über dem kleinen Finger erinnert daran, dass der Größere den Kleineren beschützen soll. Der Pfadfindergruß wird beim Ablegen des Versprechens oder als Gruß angewendet.

QUALIFIZIERUNG DIE SPASS BRINGT: SCHULUNGSKONZEPT

Pfadfinder lernen immer dazu: Bei Erkundungstouren in der Natur lernen sie die Umwelt zu lieben und zu schützen. Bei Sippenstunden lernen die Kids und Teens die wichtigsten Knoten, Survivaltechniken und wie man selbständig Herausforderungen bestehen kann. Sie lernen, um im Wissen, im Können und im Charakter zu wachsen. Die kleine Gruppe, also die Sippe, und der örtliche Pfadfinderstamm sind immer auch ein positiver Lernort.

Darüber hinaus bieten der PEC zentrale, bundesweite Schulungen an. Damit fangen wir bereits früh an, nämlich mit 13 Jahren. Wir trauen unseren Pfadis etwas zu!
Unsere Schulungen finden nach dem Motto "Lernen durch Tun" statt.

INSGESAMT HABEN WIR DREI VERSCHIEDENE SCHULUNGSKONZEPTE, ZUGESCHNITTEN AUF UNTERSCHIEDLICHE BEDÜRFNISSE:

1. STUFENSCHULUNGEN, EIN WOCHENENDE, JÄHRLICH IM MAI

Stufe 1 (Einsteigerkurs):
13-15 Jahre

Stufe 2 (Basiskurs):
14-16 Jahre

Stufe 3 (Aufbaukurs):
15-17 Jahre

Stufe 4
(Sippenleiterkurs Jugend):
16-21 Jahre

Schulungshajk
(Ein Wochenende,
unregelmäßig)
Ab 18 Jahre

2. Ü18-SCHULUNGEN FÜR ERWACHSENE UND ERMÖGLICHER, EIN WOCHENENDE, JÄHRLICH IM OKTOBER

A-Kurs: Für absolute Neueinsteiger und Interessierte an
der Pfadfinderarbeit

B-Kurs: Für Mitarbeiter in der Pfadfinderarbeit, die schon etwas
Erfahrung bei den Pfadfindern gesammelt haben.

C-Kurs: Für Sippen- und Stammleiter

Schulungshajk:
Persönliche Fähigkeiten- und Charakterentwicklung

3. SPEZIALSCHULUNGEN, EIN WOCHENENDE, UNREGELMÄßIG

Verschiedene Themen finden parallel im Rahmen einer
gemeinsamen Schulung statt:

- a. Orientierung
- b. Lagerbauten sicher errichten und betreiben
- c. Lagerküche
- d. Erste Hilfe bei den Pfadfindern

Die Spezialschulung richtet sich auch an Personen aus dem
Umfeld der Pfadfinder, wie Eltern oder Gemeindemitglieder.
So kann die Ausbildung für die Lagerküche auch von Personen
besucht werden, die nicht zur aktiven Gruppenleitung zählen.



PRÄVENTION SEXUELLER MISSBRAUCH

Das Wohl der uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen haben wir immer im Blick. Für Mitarbeitende und Leiter im PEC gelten verpflichtende Auflagen bevor sie in die aktive Arbeit bei Gruppenstunden, Lagern und Fahrt teilnehmen oder diese aktiv gestalten dürfen. Dazu gehört neben der regelmäßigen Schulung die Unterzeichnung eines Verhaltenskodex in Form einer Selbstverpflichtung sowie die Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses. Außerdem werden alle Mitwirkenden an Lager und Fahrt vor Beginn im Rahmen der Vorbereitung nochmals für das Thema Prävention sensibilisiert.

Für die Dokumentation und Durchführung dieser Präventionsmaßnahmen zeichnen sich die EC-Landesverbände für ihre jeweiligen PEC-Arbeiten verantwortlich. Die EC-Landesverbände melden vor Lagern und Fahrt die Vollständigkeit der Unterlagen an die Lager- bzw. Fahrtleitung, während diese die Sensibilisierung in der Vorbereitung verantwortet. Außerdem sind in jedem EC-Landesverband Personen benannt, die als Ansprechpartner bei Fragen, Verdacht oder wahrgenommener Grenzverletzung als zur Verfügung stehen. Darüber hinaus gibt es beim Deutschen EC-Verband ebenfalls eine Ansprechperson für alle Fragen rund um das Thema Prävention:

Christian Petersen

Präventionsbeauftragter beim Deutschen EC-Verband

E-Mail: Christian.Petersen@ec.de | Tel.: +49 561 4095-115

ANLAGEN VORLAGEN

STAMMES-GRÜNDUNG PHASEN

- Inhaltliche Auseinandersetzung ..
... mit den Grundsätzen der Pfadfinderarbeit
... mit den Zielen des PEC
... mit den Grundsätzen des EC
(up, in, with, out)
- Kontaktaufnahme mit der PEC Bundesleitung z.B. über E-Mail: pfadfinder@ec.de
- Präsentation und Zustimmung der Gemeindeverantwortlichen
- Ein Gründungsteam zusammenstellen und gemeinsam eine zentrale Schulung besuchen.
- Aufnahme in den EC (mind. 3 Personen), falls es vor Ort noch keinen EC gibt. Dafür mit dem EC-Landesverband Kontakt aufnehmen.
- Suche nach geeignetem Gelände oder Räumlichkeiten
- Probe-Pfadfindertag mit wenigen Teilnehmern
- Erste Sippenstunde oder Stammtreff
- Aufnahmegottesdienst und Einsegnung mit der Gemeinde, Bundesleitung PEC und EC-Vorstand
- Teilnahme an den weiteren Schulungen

MUSTERABLAUF EINES PFAD-FINDERTREFFENS

Sippenreffen sollten wöchentlich oder 14-tägig stattfinden.

- ca. 30 Minuten: Vorbereitung, Ankommen der Teilnehmer, Begrüßung der Pfadfinder, Zeit für Gespräche auch mit den Eltern.
- Start der Sippenstunde
- ca. 10 Minuten: Offizielle Begrüßung, Lied, Gebet, Einstiegsritual, Einführung in das Thema
- ca. 60 Minuten: Thema (Aktion, Spiel, Projekt ...)
- ca. 15 Minuten: Impuls oder Andacht. Der Impuls knüpft an das gerade Erlebte an und er muss nicht immer am Schluss stehen, sondern kann auch in das Thema integriert sein.
- ca. 10 Minuten: Feedback: Was können wir von dem, was wir heute getan haben, für unser Leben lernen?
- ca. 5 Minuten: Abschlusskreis. Hier stellen sich alle in einen Kreis, fassen sich über Kreuz an den Händen und es wird ein Gebet gesprochen, beispielsweise das Vaterunser. Zum Abschluss fragt der Mitarbeiter: „Seid ihr bereit?“ und alle antworten: „Allzeit bereit!“ Auch ein gemeinsames Lied wie „Allzeit bereit“ aus unserem Liederbuch, den Pfadihits, oder „Nehmt Abschied Brüder/Schwester“ kann gesungen werden. Möglich ist auch das Pfadfinderversprechen gemeinsam zu sprechen.

AUSRÜSTUNG FÜR TEILNEHMER UND STÄMME

PERSÖNLICHE AUSRÜSTUNG:

- Hygieneartikel: Zahnbürste, Zahnpasta, Duschgel, Shampoo, Deo, Sonnencreme, Antimückenzeug, persönliche Medikamente, möglicherweise Frauenhygieneartikel, Handtuch
- Teller, Müslischüssel, Becher und Besteck zusammen im Brotbeutel mit Geschirrtuch, Schwamm und Spüli
- Für die Essenszubereitung am Feuer wird ein feuerfestes Kochgeschirr z.B. „Cozyswan Picknick Topf Camping“ benötigt
- Bibel, Schreibblock und Kugelschreiber
- Fahrtenmesser unter 12cm Klingenlänge (z.B. MORA Messer Companion, rostfrei für unter 15€), wenn die Messerprüfung bestanden wurde
- Kleidung: Kluft und Halstuch, T-Shirt, lange Hose (robust z.B. aus dem Outdoor- oder Arbeitskleidungsbedarf), Unterwäsche, Socken, Pullover, robuste Jacke bzw. Jungenschaftsjacke (Juja), Regenschutzponcho, Sonnenschutz z.B. Hut oder Baseballkappe, kurze Hose, leichte Wanderschuhe. Keine Tarnkleidung!
- Schlafsack, Isomatte, Kuscheltier, Kissen
- Sonstiges: Trinkflasche, Taschenlampe/Stirnlampe, Kompass, Rucksack, Arbeitshandschuhe, Gitarre, Liederbuch „Pfadihits“, Badehose, Camphocker

STAMMESAUSTRÜSTUNG:

- Je 4–6 Personen eine Kohte mit 45 cm Erdstreifen
- Für jeden Teilnehmer 1 Liederbuch „Pfadihits“
- 1 Kochtopf 8 Liter für je 6–8 Personen zzgl. Kochutensilien wie Bretter, Kochlöffel usw.
- 1 Großjurte 8 m Dachdurchmesser, 2,09 m Seitenhöhe je 15–30 Teilnehmer
- Pro Sippe/6–12 Personen:
1 Beil, 1 Säge, 1 Ersthilfe-Tasche, 1 Gitarre

Unsere Kluften, Halstücher, Abzeichen und Fahnen bekommst du bei unserem Ausrüster:

Döhle-Outdoor e.K.

*Inh. Caspar Döhle
Der Ausrüster
Obermarkt 7
37269 Eschwege*

Tel.: 05651-227156

www.ausruester-eschwege.de

ANMELDEBOGEN FÜR STÄMME

ANMELDUNG

PFADFINDER ENTSCHIEDEN FÜR CHRISTUS (PEC)

Wir möchten gerne in die Pfadfinderarbeit des
Deutschen EC-Verbandes aufgenommen werden.

Name der Gruppe

Zugehörigkeit zu folgender Kirchengemeinde/Gemeinde/
Gemeinschaft (inkl. Anschrift und Homepage)

Zugehörigkeit zu folgender EC-Ortsgruppe

Zugehörigkeit zu folgendem EC-Landesverband

Name einer leitenden Ansprechperson
(inkl. Anschrift, E-Mail und Telefon)

Datum und Unterschrift Stammesleiter:

Datum und Unterschrift übergeordneter Ansprechpartner
(z.B. Pastor, Pfarrer, Gemeindeleiter, EC-Ortsleiter):

Besser
zusammen



Deutscher Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC) e.V.
Pfadfinderarbeit | Leuschnerstraße 74, 34134 Kassel
0561 4095-0 | pfadfinder@ec.de
www.pfadfinder.ec.de